
**Protokoll
über die 19. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr am
18.02.2016**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:09 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1.029

Anwesenheit

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Badenschier, Rico Dr.
entsandt durch SPD-Fraktion

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Walther, André
entsandt durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Block, Wolfgang
entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Brauer, Hagen Dr.
entsandt durch AfD-Fraktion
Fischer, Frank
entsandt durch SPD-Fraktion
Forejt, Manfred
entsandt durch CDU-Fraktion
Friedrich, Jürgen
entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN
Klinger, Sven
entsandt durch CDU-Fraktion
Teubler, Ulrich
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Ascher, Ralf
Auer, Robert Wilhelm
Prösch, Dieter

beratende Mitglieder

Bremer, Michael
entsandt durch Behindertenbeirat
Jöst, Alexander
entsandt durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Huß, Reinhard
Könn, Tony
Music, Ferida
Reinkober, Günter Dr.
Smerdka, Bernd-Rolf Dr.
Wilczek, Ilka

Leitung: Dr. Rico Badenschier

Schriftführer: Monika Fender

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Wahl der/des Vorsitzenden
3. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 18. Sitzung vom 07.01.2016 (öffentlicher Teil)
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
 - 5.1. Überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 181.000 € für die Maßnahme Instandsetzung der Brücke Schleifmühlenweg
Vorlage: 00603/2016
 - 5.2. Barrierefreie Gestaltung der Hauseingänge Ziolkowskistraße 18-20
Vorlage: 00546/2015

- 5.3. Gestaltung des Wohnumfeldes Wuppertaler 26-29
Vorlage: 00596/2016
- 5.4. Pflegekonzeption für das Öffentliche Grün
Vorlage: 00605/2016
- 6. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
- 7. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Hr. Dr. Badenschier, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden, eröffnet die 19. Sitzung des Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitglieder der Verwaltung und die Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 2 Wahl der/des Vorsitzenden

Bemerkungen:

Hr. Dr. Badenschier ruft zur Wahl des Vorsitzenden auf. Vorab informiert er die Ausschussmitglieder über einige rechtliche Hinweise. Danach wird Hr. Klinger als Wahlvorschlag für den Vorsitzenden aufgenommen. Weitere Wahlvorschläge von den anderen Ausschussmitgliedern gibt es nicht. Da kein Antrag auf eine geheime Wahl gestellt wurde, wird die Wahl offen, also durch Handzeichen, durchgeführt.

Beschluss:

Hr. Klinger wird zum Vorsitzenden des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr gewählt. Dieser nimmt die Wahl an.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

**zu 3 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 18. Sitzung vom 07.01.2016
(öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Das Protokoll der 18. Sitzung des Ausschusses (hier: öffentlicher Teil) wird mit einer Enthaltung bestätigt.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Hr. Dr. Smerdka berichtet über die Straßensanierung am Grünen Tal, welche am 11.01.2016 begonnen haben. Bisher wurden 60 m der Straßenentwässerung fertig gestellt. Die Baufirma rechnet bei guter Witterung mit einem Ende der Sanierung im Sommer 2016. Im April wird voraussichtlich an der Kreuzung noch einmal gearbeitet, sodass es zu einer Umleitung kommen kann. Eine Information an die Öffentlichkeit wird dann noch rechtzeitig erfolgen. Des Weiteren wird mitgeteilt, dass die Bauarbeiten in der Schelfstraße und der 2. Teilabschnitt des 1. Bauabschnittes in der Wittenburger Straße bald fertig gestellt sind. Die Sanierung des 2. Bauabschnittes in der Wittenburger Straße soll ab dem 01.03.2016 erfolgen. Hierzu gibt es am 24.02.2016 um 18 Uhr im Raum E070 des Stadthauses eine Anwohnerversammlung. Weiterhin soll bis Ende des Monats Februar 2016 die Variantenermittlung für die Gleisverlegung des 3. Bauabschnittes der Wittenburger Straße vorliegen. Diese werden dann im März in den Hauptausschuss eingebracht. Zur Pflasterung der Arsenalstraße wird mitgeteilt, dass die Denkmalbehörden die Asphaltvariante nicht mittragen wollen. Als Kompromissvariante wurde nun geschnittenes oder gebundenes Pflaster diskutiert. Dies wurde vom Behindertenbeirat und dem Ortsbeirat Altstadt befürwortet. Nun soll noch eine Klärung mit der Denkmalpflege erfolgen. Nach Klärung wird die Vorlage in einem der nächsten Ausschüsse vorgestellt. Außerdem wird zur Schleifmühlenbrücke informiert, dass der Rad- und Fußweg neu verlegt wurde und die jetzige Übergangssituation voraussichtlich am 16.03.2016 wieder frei gegeben werden kann.

Hr. Bremer wünscht zu erfahren, wie lange die Sanierung des Gehweges in der Lübecker Straße beim DVZ noch erfolgen soll.

Fr. Wilczek teilt mit, dass zunächst Gasverlegungen erfolgen mussten, bevor nun mit der Sanierung des Gehweges weiter gemacht werden kann. Dies sollte in nächster Zeit dann abgeschlossen sein.

Hr. Dr. Reinkober informiert zu einem eingegangenen Bauantrag der Firma Sojaland GmbH.

Diese beantragt eine Erweiterung des Baulandes von 550m². Das Vorhaben wird von der Verwaltung positiv gewertet.

Hr. Bremer bittet um Auskunft zum derzeitigen Verfahren des Drogeriemarktes in Lankow.

Hr. Dr. Reinkober gibt dazu an, dass momentan einen Rechtsstreit sowie ein noch offenes B-Plan Verfahren läuft. Eine Errichtung des Drogeriemarktes kann nur mit einem B-Plan erfolgen.

Fr. Wilczek berichtet zur Fahrbahndeckenerneuerung in der Lärchenallee. Die Instandsetzungsarbeiten sollen vom 07.03.2016 – 16.03.2016 erfolgen und sind in 2 Bauabschnitte unterteilt. Der 1. Abschnitt zwischen der Ortseinfahrt aus Richtung Gadebusch und Zufahrt zum Aldi wird vom 07.03.2016, 8:00 Uhr bis voraussichtlich zum 12.03.2016, 5:00 Uhr und der 2. Abschnitt zwischen der Ortsumfahrung und der Warnitzer Straße vom 14.03.2016, 8:00 Uhr bis voraussichtlich zum 16.03.2016 asphaltiert. Die Arbeiten werden unter halbseitiger Sperrung und Baustellenampel durchgeführt. Die Anlieger werden vorab noch einmal detailliert unter Mitteilung der konkreten Ansprechpartner informiert.

zu 5 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

**zu 5.1 Überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 181.000 € für die Maßnahme
Instandsetzung der Brücke Schleifmühlenweg
Vorlage: 00603/2016**

Bemerkungen:

Hr. Dr. Smerdka stellt die Vorlage vor.
Er weist daraufhin, dass eine Instandsetzung der Brücke aufgrund des Längsrisses über die gesamte Brücke unbedingt notwendig sei um die Standsicherheit der Brücke gewährleisten zu können.

Hr. Walther wünscht zu erfahren ob es aufgrund der jetzigen Haushaltssituation nicht besser wäre, die momentan bestehende Alternative (Umleitung über die Schlossgartenallee) bei zu behalten.

Hr. Dr. Smerdka teilt mit, dass die Schlossgartenallee nicht gut erschlossen ist und somit die Umleitung auf Dauer keine gute Lösung darstellt. Außerdem wäre auch nicht genug Sicherheit für die Teilnehmer dieser Straße aufgrund des hohen Verkehrs gegeben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr nimmt diese Vorlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 5.2 Barrierefreie Gestaltung der Hauseingänge Ziolkowskistraße 18-20
Vorlage: 00546/2015**

Bemerkungen:

Hr. Huß stellt die Vorlage vor.

Grundlage für die Gestaltung barrierefreier Hauseingänge ist die DIN 18040, welche hier auch eingehalten wird. Die Gesamtkosten von 125.000€ werden mit 40% der Städtebaufördermittel bezuschusst, also 50.000€. Der Eigenanteil für die Stadt liegt bei 16.700€.

Hr. Teubler bemerkt, dass es eingeschränkten Menschen bisher kaum möglich gewesen sei, die Eingänge der 3 Hochhäuser zu erreichen. Daher begrüßt er das Vorhaben.

Hr. Bremer schließt sich dem an und bittet auch darum, dass auf die Leichtigkeit der Haustüren geachtet wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

Dem Einsatz von Fördermitteln in Höhe von 50.000 Euro zur Unterstützung der SWG bei der barrierefreien Gestaltung der Hauseingänge Ziolkowskistraße 18-20 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 5.3 Gestaltung des Wohnumfeldes Wuppertaler 26-29 Vorlage: 00596/2016

Bemerkungen:

Hr. Huß stellt die Vorlage vor.

Es wird mitgeteilt, dass die SWG das benannte Gebäude vor einem Jahr von der WGS erworben hat, um den Stadtumbau zu befördern. Die in der Nähe befindlichen Wohnblöcke wurden bereits saniert, nun soll auch der letzte Wohnblock angepasst werden. Für die Wohnungen im Erdgeschoss wird auch ein barrierefreier Zugang geschaffen. Die SWG leistet mit der Sanierung der Gebäude einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung. Die Förderung der Wohnumfeldverbesserung unterstützt die SWG bei der Erreichung dieser Ziele.

Hr. Teubler bittet um Auskunft, ob das Gebäude der Stadt gehört.

Hr. Huß verneint dies. Das Gebäude gehört der SWG.

Hr. Teubler wünscht zu erfahren, ob es üblich ist, dass sich die Stadt an solchen Maßnahmen beteiligt, wenn die Stadt nicht Eigentümer der Gebäude ist.

Hr. Huß bejaht dies. Eine Förderung Privater ist durch Städtebaufördermittel ebenfalls möglich. Dies sei auch schon an anderen Stellen, wie zum Beispiel auf dem Großen Dreesch erfolgt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

Dem Einsatz von Fördermitteln in Höhe von 65.000 Euro zur Gestaltung des Wohnumfeldes Wuppertaler 26-29 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 5.4 Pflegekonzeption für das Öffentliche Grün Vorlage: 00605/2016

Bemerkungen:

Fr. Wilczek stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Hr. Prösch möchte erfahren, warum die „Schwimmende Wiese“ im präsentierten Stadtteilplan nicht als Grünfläche gewertet wird.

Fr. Wilczek teilt mit, dass dies der Plan für den Stadtteil Altstadt ist und die schwimmende Wiese im Stadtteil Ostorf liegt.

Hr. Friedrich macht darauf aufmerksam, dass zum Beispiel der Franzosenweg oder Wege um den Faulen See nur als Grünflächen, jedoch nicht als Ausgleichsflächen und Biotope eingezeichnet worden sind. Möglicherweise müsste abgeglichen werden, ob dem nicht § 20 des Vermessungs- und Katastergesetzes entgegensteht, da die Flächen entsprechend gepflegt werden.

Fr. Wilczek erläutert, dass das Pflegekonzept dies berücksichtigt und kein Widerspruch besteht. Die Flächen sind nur nicht zusätzlich grafisch dargestellt.

Hr. Friedrich bemerkt weiterhin, dass bezüglich der gärtnerischen Tätigkeiten große Unterschiede zur ersten und zweiten Pflegeklasse zu erkennen sind. Er wünscht zu erfahren ob man dort nicht etwas flexibler mit den Zahlen umgehen könnte.

Fr. Wilczek informiert, dass dann jedes Jahr eine neue Pflegekonzeption erstellt werden müsse. Die dort bestehenden Zahlen sind lediglich Durchschnittswerte, von denen aus wichtigen Gründen und entsprechenden Witterungsverhältnissen abgewichen werden kann.

Hr. Friederich wünscht zu erfahren, wie die Kostenermittlung für diese Zahlen ermittelt wurde.

Fr. Wilczek teilt mit, dass dies ein Mittelwert aus den Erfahrungswerten der letzten Jahre und den möglich entstehenden Kosten ist.

Hr. Dr. Badenschier weist daraufhin, dass eine deutliche Reduzierung der Pflege in den Pflegeklassen 2-4 zu erkennen ist. Er bittet um Auskunft, ob es da noch zu weiteren Veränderungen kommen wird.

Fr. Wilczek berichtet, dass die Zuordnung der Flächen zu den Pflegeklassen nur vereinheitlicht wurden und somit die Reduzierung rein statistisch sind, aber keine echte Kostensenkung.

Hr. Fischer möchte erfahren, ob bei Fremdvergaben eine zeitnahe Kontrolle erfolgt.

Fr. Wilczek erläutert, dass keine taggenaue Kontrolle erfolgen kann. Lediglich eine stichprobenartige Kontrolle kann gewährleistet werden.

Hr. Friedrich bemerkt, dass mehr Pflegepatenschaften für Baumscheiben angeboten werden sollten, um so ein besseres Erscheinungsbild zu gewährleisten.

Fr. Wilczek macht darauf aufmerksam, dass die Pflege bepflanzter Baumscheiben deutlich aufwändiger ist und es an manchen Stellen sinnvoller wäre, wenn dann keine Bepflanzung mehr erfolgt. Es wurde bereits damit begonnen, Baumscheibenbepflanzungen rückzubauen.

Hr. Dr. Reinkober ergänzt, dass sich die Pflegepatenschaften positiv am Großen Moor herausgestellt haben. Möglicherweise sollte dies besser propagiert werden, zum Beispiel durch die jeweiligen Ortsbeiräte.

Fr. Wilczek weist daraufhin, dass eine dauernde Bewerbung an solchen Patenschaften nicht möglich ist. Es wurden schon mehrere Versuche unternommen, um darauf aufmerksam zu machen, zum Beispiel über die Hauspost.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr nimmt diese Vorlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 6 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

zu 7 Sonstiges

gez. Dr. Rico Badenschier

Vorsitzende/r

gez. Monika Fender

Protokollführer/in